



Markus A. Rothschild (Hg.)

Todsicher

oder die erstaunlichsten
Fälle der Rechtsmedizin

MILITZKE
eBOOK

T o d s i c h e r

**oder die erstaunlichsten
Fälle der Rechtsmedizin**

Markus A. Rothschild (Hg.)

T O D S I C H E R

**oder die erstaunlichsten
Fälle der Rechtsmedizin**



Miltzke Verlag

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright © 2009 by Miltzke Verlag GmbH, Leipzig

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Fanny Schoeler, Dr. Oliver Tekolf

Umschlaggestaltung: Thomas Butsch

Umschlagfoto: © Roy Botterell/Corbis

Satz und Layout: Thomas Butsch

Umsetzung als EBook: Christian Strebel

ISBN 978-3-86189-797-2

Besuchen Sie den Miltzke Verlag im Internet unter:
<http://www.miltzke.de>

I n h a l t

Vorwort

Ulrike Schmidt

*Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums
Freiburg*

Grenzüberschreitung.

Richard Zehner

*Zentrum der Rechtsmedizin der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main*

Besuch der alten Dame

Walter Rabl

*Gerichtsmedizinisches Institut des Kantonsspitals
St.Gallen*

Makaberes Rätsel aus dem Achensee

Markus A. Rothschild

*Institut für Rechtsmedizin des Klinikums der
Universität zu Köln*

Glück

Wolfgang Huckenbeck

*Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums
Düsseldorf*

Al Capone an der Ruhr

Sven Anders

*Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums
Hamburg-Eppendorf*

Westwärts

Véronique Henn

*Institut für Pathologie des Dietrich-Bonhoeffer-
Klinikums Neubrandenburg*

Eberhard Lignitz

*Sachverständiger für Rechtsmedizin und forensische
Abstammungsbegutachtung*

Tod eines Obdachlosen

Jan Sperhake

*Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums
Hamburg-Eppendorf*

Eine Frage der Ehre

Kurt Trübner

*Institut für Rechtsmedizin der Universität Duisburg-
Essen*

Himmelfahrt im Elbekahn

Michael Bohnert

*Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums
Freiburg*

Plötzlicher Säuglingstod oder Ersticken?

Steffen Heide

*Institut für Rechtsmedizin der Martin-Luther-
Universität Halle*

Die unbekannte Leiche im Teppich

Markus A. Rothschild

*Institut für Rechtsmedizin des Klinikums der
Universität zu Köln*

Pech

Stephan Seidl

*Institut für Rechtsmedizin der Friedrich Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg*

Eine Familientragödie

Thomas Riepert

*Institut für Rechtsmedizin der Johannes-Gutenberg-
Universität Mainz*

Die Leiche in der Badewanne

Armin Fieguth

*Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen
Hochschule Hannover*

Zu Tode verwest

Wolfgang Huckenbeck

*Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums
Düsseldorf*

Peter Gabriel

*Institut für Rechtsmedizin der Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf*

Alltagsfälle zwischen Tragik und Surrilität

Norbert Beck

*Institut für Rechtsmedizin an der Otto von Guericke-
Universität Magdeburg*

Teufel Alkohol

Roman Bux

*Zentrum der Rechtsmedizin der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main*

Go West

Knut Albrecht unter Mitarbeit von Dirk Breitmeier

Medizinische Hochschule Hannover

Ein Kinderskelett auf dem Schuldachboden

V o r w o r t

Seit einiger Zeit erlebt das Thema Rechtsmedizin einen wahren Boom. Fast jeder Fernsehsender hat mittlerweile eine Serie im Programm, in der die Rechtsmedizin die Hauptrolle spielt. War es in den achtziger Jahren nur die US-Produktion Quincy, so kann der Zuschauer heute alleine schon unter drei deutschen Produktionen auswählen.

Woher kommt dieses ungebrochene Interesse an der Rechtsmedizin, die innerhalb des medizinischen Fächerkanons eher eine Randdisziplin ist? Glaubt man den Medienfachleuten, so läuft die Kombination aus Sex und Crime immer gut, was wohl auch der Grund dafür ist, dass in der überwiegenden Zahl der Produktionen die Hauptrolle von einer zumeist sehr attraktiven Frau gespielt wird. Das Spannungsfeld zwischen der Schönen und dem Tod, das in der Psychologie/Psychiatrie auch im Wechselspiel zwischen Eros und Thanatos bestens bekannt und bearbeitet ist, wird hier sehr erfolgreich filmisch umgesetzt.

Tatsächlich sind Frauen in der Rechtsmedizin nach wie vor unterrepräsentiert, vor allem in den höheren Positionen. Ein anderer Grund für den Erfolg rechtsmedizinischer Themen im Fernsehen ist die Verbindung aus Crime und Science.

Rechtsmedizinische Institute sind im deutschsprachigen Raum fast ausschließlich an den Universitäten implementiert, weshalb neben den forensischen Dienstleistungen vor allem geforscht und gelehrt wird. Da zur Zeit Wissenssendungen ebenfalls sehr erfolgreich im TV laufen, ist die Kombination aus Krimi und Wissenschaft praktisch gleichbedeutend mit Rechtsmedizin.